**Erfahrungsbericht Universität St. Gallen (HSG)**

Ich verbrachte das Wintersemester 2015/2016 in St. Gallen; wobei dieses für Austauschstudenten nur von September bis Dezember dauert.

St. Gallen liegt in der Ostschweiz (ca 1h mit dem Zug von Zürich entfernt) und ist vor allem bei Wirtschaftsstudenten aufgrund des ausgezeichneten Rufs der HSG sehr beliebt. Da St. Gallen eine richtige Studentenstadt ist, fühlt man sich sehr schnell heimisch und findet schnell auch bei den lokalen Studenten Anschluss. Sehr überraschend war für mich auch die Internationalität der Universität und der Stadt.

Die Lebenserhaltungskosten sind in der Schweiz höher in Österreich, was man vor allem beim Ausgehen und auch beim Einkaufen merkt. Man sollte sich hier auch überlegen ein Schweizer Bankkonto für den Aufenthalt anzulegen um keine Gebühren zahlen zu müssen.

Da ich damals aufgrund eines Praktikums keine Zeit hatte mich selbst um eine Wohnung zu kümmern, ließ ich mir ein Zimmer über das Housing Office der HSG gegen eine Gebühr vermitteln. Ich bekam ein Zimmer in der Blumenaustrasse 32 („B32“) zugewiesen, wo ich auf 3 Stöcken mit 13 anderen Studenten zusammenwohnte, wovon 10 selbst Austauschstudenten waren. Dies machte mir den Anfang in St. Gallen sehr einfach und ich schloss schnell neue Freundschaften. Auch die Lage dieser Unterkunft war perfekt, da alles schnell zu Fuß erreichbar war und ich nicht einmal zur Universität den Bus benutzen musste.

Falls man keine Vermittlungsgebühr zahlen will und früh genug mit der Suche beginnt, kann man auch ohne das Housing Office leistbare Wohnungen in St. Gallen finden. Dazu nutzt man am besten die Facebook Gruppe „sharing is caring University of St. Gallen“.

Die Lage der Universität war am Anfang für alle Austauschstudenten etwas gewöhnungsbedürftig, da diese auf einem der Hügel liegt und zu dieser ca 300 Stufen führen (aber keine Sorge, es fährt auch ein Bus). Die Lehrräume der Universität sind auf einige Gebäude verteilt und man sollte daher am Anfang eine Campus Tour machen um sich orientieren zu können. Generell ist die Universität sehr modern ausgestattet und hat einige lustige Extras, wie zB einen Ruheraum für Studierende, die in den Lernpausen Powernaps machen wollen.

Das große Angebot an Clubs der Universität (zB Ausländerclub, Bankers Club, Consulting Club,...) sollte man unbedingt nutzen, da diese viele Veranstaltungen abhalten und man diesen auch nur für ein Semester betreten kann.

Auch hervorzuheben ist das Sportangebot der HSG, welches meist im großen und modernen Sportgebäude direkt neben der Universität stattfindet. Neben einem normalen Fitnesscenter gibt es dort auch eine riesige Auswahl an Sportkursen, die meist gratis angeboten werden.

Obwohl die HSG hauptsächlich eine Wirtschaftsuniversität ist, gibt es doch auch ein großes Angebot an juristischen Kursen. So konnte ich an der HSG sowohl die MP, als auch die PÜ aus Völkerrecht- und Europarecht absolvieren. Dazu wählte ich die Kurse European Economic Law, European and International Capital Markets Law, Europarecht, Völkerrecht, Völkerstrafrecht und European and International Intellectual Property Law.

Das Kursangebot der HSG ist sehr gut und da man freie Kurswahl hat sollte man unbedingt mehr als nur sein Mindestmaß an Pflichtkurse absolvieren und weitere Interessenskurse wählen. Auch sehr nützlich waren die Sprachkurse, welche gratis, in kleinen Gruppen und auf sehr gutem Niveau abgehalten wurden.

Die Lehrveranstaltungen an der HSG sind anders aufgebaut als bei uns. Es wird mehr Wert auf Mitarbeit gelegt und neben der Prüfung zählt meist eine Präsentation oder ein Paper zur Note. Die Prüfungen macht man „dezentral“, dh nicht im Jänner, sondern im Dezember vor seiner Abreise. Diese Prüfungsphase kann durch die hohe Anzahl an Kursen stressig werden, daher sollte man die Präsentationen und Papers wenn möglich schon in den Monaten davor machen und versuchen mitzulernen. Trotz des hohen Niveaus sind die Dozenten jedoch immer sehr freundlich und nehmen Rücksicht auf die Austauschstudenten.

Weiters sehr hilfreich für mein Auslandssemester war das BuddySystem der HSG. Falls man sich dazu angemeldet hat, stellte einem das BuddySystem einen lokalen Studenten zur Seite um den Anfang an der HSG so einfach wie möglich zu gestalten (vor allem bei administrativen Fragen oder wie man sich zu den Kursen anmeldet etc.). Weiters hat das BuddySystem viele tolle Veranstaltungen, Partys und Trips für uns Exchange Students organisiert.

Zurückblickend kann ich sagen, dass mein Semester an der HSG eines der schönsten, ereignisreichsten und besten war und ich jederzeit wieder zurück nach St. Gallen gehen würde.